



An die  
Wissenschaftler/innen des  
DFG-Schwerpunktprogramms  
„Antarktisforschung mit vergleichenden  
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

14. Dezember 2015

## Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 12/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief wollen wir das Jahr 2015 ausklingen lassen und die wichtigsten Informationen für das Jahr 2016 bekannt geben. Dieser Rundbrief wird Sie außerdem über die diesjährige Antragsrunde in unserem Schwerpunktprogramm informieren.

### Diesjährige Antragsrunde

In diesem Jahr wurden insgesamt 37 Anträge von 59 Antragstellern im SPP eingereicht. Davon 34 Neu- und 2 Fortsetzungsanträge sowie der Koordinationsantrag. Das Antragsvolumen beläuft sich auf ca. 7,9 Mio. €. Die Antragszahl ist mit der des Vorjahres vergleichbar, das Antragsvolumen ist etwas niedriger, so dass wir auf bessere Bewilligungsquoten hoffen können. Besonders erfreulich ist, dass prozentual 70% des Antragsvolumens von Universitäten und Hochschulen beantragt wurde. Dies zeigt das ungebrochene Interesse an Polarforschung an den Universitäten und eine gute Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten. Da die Eingruppierung in die Teilgebiete Biowissenschaften, Geowissenschaften und Physik/Chemie in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, wurde diese nun aufgelöst, und sich an den Eingruppierungen in die jeweiligen Topics des Schwerpunktprogramms orientiert. Demnach ordnen 78% der Antragsteller ihr Projekt in „Response to environmental change“ ein, 42% in „Dynamics of climate system components“ und jeweils 19% und 17% in „Gateways to lower latitudes“ und „Development of the continent“. Da Mehrfachantworten für die Einordnung möglich waren, ergibt die Summe der Prozentzahlen über 100%. Erfreulich daran ist, dass sehr viele Anträge in mehr als eine der SPP-Topics eingeordnet wurden. Leider gab es aber auch in diesem Jahr kein multidisziplinäres Projektbündel, mit denen größere übergeordnete Fragestellungen angegangen werden sollen. Die DFG stellt derzeit die Prüfgruppe zusammen. Diese wird sich vermutlich im März treffen und Förderempfehlungen für die endgültigen Entscheidungen durch den Hauptausschuss der DFG aussprechen. Ein genauer Termin konnte noch nicht bestätigt werden. Die Förderempfehlungen werden dem Koordinationsteam mitgeteilt, das in Person des

Hauptkoordinators für Fragen der Prüfgruppe bei der Sitzung zur Verfügung stehen wird. Mit schriftlichen Bescheiden ist dann im Juli 2016 zu rechnen.

### Topic-Workshop 2016

Der Topic-Workshop 2016 wird auf den Fortsetzungsantrag des gesamten Schwerpunktprogramms fokussiert sein. Einen genauen Zeitplan gibt es bisher noch nicht, aber ein Termin im Mai ist wieder angedacht. Wir hoffen darauf, eine gute Gruppe an Fachexperten für diesen Workshop gewinnen zu können, um der DFG im November 2016 einen hervorragenden Antrag vorzulegen. Falls Sie Anregungen und Ideen haben, teilen Sie uns diese bitte mit ([ulf.karsten@uni-rostock.de](mailto:ulf.karsten@uni-rostock.de) oder [julia.regnery@uni-rostock.de](mailto:julia.regnery@uni-rostock.de)). Genauere Informationen folgen im neuen Jahr.

### Koordinationsworkshop 2016

Wir möchten an dieser Stelle schon einmal das Datum des nächsten Koordinationsworkshops zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde bekanntgeben. Dieser wird vom **14.-16.09.2015** bei uns in Rostock stattfinden. **Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!** Detailliertere Informationen zum Workshop, zur Anmeldung/Unterkunft und zur Anreise werden wir im nächsten Jahr noch bekannt geben.

### Weitere Hinweise

Wir möchten nochmals darauf hinweisen und nachdrücklich darum bitten, dass die durch das DFG-Schwerpunktprogramm geförderten Projekte bei Publikationen bitte den folgenden Satz in den Acknowledgements aufnehmen: "This work was supported by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in the framework of the priority programme "Antarctic Research with comparative investigations in Arctic ice areas" by a grant ... (Fördernummer)." Bei Vorträgen und Postern auf nationalen und internationalen Konferenzen müssen das SPP-Logo und der Hinweis auf Förderung durch das DFG-SPP 1158 "Antarktischforschung" enthalten sein. Außerdem sollten Ihre gespeicherten Daten auf einer öffentlich zugänglichen Datenbank (z.B. PANGAEA) unter dem Stichwort „SPP 1158“ zu finden sein.

Ulf Karsten wurde am 30.9.2015 durch den Staatssekretär Jochen Flasbarth im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, für 3 Jahre zum ständigen Mitglied der unabhängigen Kommission wissenschaftlicher Sachverständiger zur Beurteilung der Umweltauswirkungen von Forschungstätigkeiten in der Antarktis berufen. Er und die weiteren Kommissionsmitglieder haben nun die Aufgabe, Tätigkeiten der wissenschaftlichen Forschung sowie zu ihrer Vorbereitung oder Durchführung dienende Tätigkeiten in der Antarktis bezüglich möglicher Gefährdungen der Umwelt zu beurteilen und das Umweltbundesamt diesbezüglich zu beraten. Die offizielle Berufung durch Staatssekretär Flasbarth und die konstituierende Sitzung der neuen Kommission fand am 27.11.15 im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Berlin im Beisein von Vertretern verschiedener Ministerien und des Umweltbundesamtes statt. Weitere Mitglieder der Kommission sind Prof. Vincent Janik, University of St Andrews, Prof. Heidrun Kopp, GEOMAR Kiel, Prof. Christine Erbe, Curtin University Perth, Prof. Pedro Martinez Arbizu, DZMB Wilhelmshaven, und Prof. Birgit Sattler Universität Innsbruck.

Beste Grüße, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2016 im Namen des gesamten SPP-Koordinationssteam wünschen

Ulf Karsten, Petra Quillfeldt, Frank Lisker, Boris Koch und Julia Regnery